

Über 100 Starter bei der 7. ADMV Rallye Kurstadt Bad Schmiedeberg

Bad Schmiedeberg/MZ/JDÜ. „Wir kommen wieder!“ So der Grundtenor bei der Mehrzahl der 104 gestarteten Teams zur siebenten ADMV Rallye Kurstadt Bad Schmiedeberg. Pünktlich um 12.31 Uhr ging das immense Starterfeld an den Start. Wegen der immer größer werdenden Zahl der startenden finnischen Rallyeteams, in diesem Jahr waren es immerhin schon fünf, wird die Veranstaltung inzwischen sogar schon liebevoll als kleine finnische Meisterschaft bezeichnet. Mit geringer Verzögerung standen dann am Abend die Sieger fest. Wie bereits im vergangenen Jahr konnte die Bad Schmiedebergerin Kerstin Munkwitz die Trophäe für den Gesamtsieg in Empfang nehmen. Ihren Platz auf dem heißen Stuhl hatte sie diesmal allerdings neben dem Finnen Jukka Ketomäki. Im Mitsubishi Lancer sicherten sie sich gleich auf der ersten Prüfung einen komfortablen Vorsprung von 20 Sekunden, so dass ihre Führung nie in Frage stand. Der zweite Platz war da schon heftiger umkämpft. Mit nur 0,2 Sekunden Rückstand mussten sich Raphael Ramonat und Steffen Schmidt, ebenfalls im Mitsubishi Lancer unterwegs, den zweitplatzierten Rudolf Reindl und Michael Ehrle im Mitsubishi EVO VII geschlagen geben.

Bei dem enormen Starterfeld von 104 Teams und den anspruchsvollen Prüfungen bleiben verschiedene Ausfälle nicht aus. Besonders auf dem Rundkurs durch den Bad Schmiedeberger Ortsteil Splau wurden die Teams und ihre Technik getestet. Es war die einzige Prüfung mit Schotteranteil, während der Rest über festen Asphalt absolviert wurde. Unter den 20 ausgefallenen Teams fanden sich dann auch fünf aus dem Wittenberger Landkreis. Für die Sackwitzer André Henze und Stephan Günther war die Rallye im Nissan Micra gleich nach der ersten Prüfung mit technischem Defekt beendet. Ebenso mit technischen Problemen stellten die Mochauer Andreas und Kevin Fräbsdorf nach der dritten Prüfung ihren Seat Ibiza Cupra ab. Patrick Pusch verlor seinen sicheren Klassensieg im Citroen C2R2 mit einem abgerissenen Rad auf der dritten Prüfung, wenige hundert Meter vor dem Ziel dieses Sprints. Stephan Ahlert aus Möllendsorf, in Begleitung von Tobias Gutewort, kämpfte sich mit seinem VW Golf II bis auf die vierte Prüfung. Dort allerdings legten sie sich frontal mit einem Baum an, der das Unternehmen Rallye vor der Haustür schmerzlich stoppte. Das Auto hat nun eine sehr zerknautschte Front, den Jungs ist allerdings nichts passiert. Die Elbestädter Ronny Broda und Matthias Eben mussten ihren 1.3er Wartburg in der fünften Prüfung mit abgerissener Antriebswelle von der Strecke schieben.

Für den Bad Schmiedeberger Motorsportclub fuhren trotz der Ausfälle einige Teams ziemlich weit vorn mit. Die Splauer Brüder Matthias und Marcel Koch holten sich mit ihrem Mitsubishi Lancer den sechsten Gesamtrang und den zweiten Platz in der Klasse. Gleich danach fuhren Dirk und Sandra Hübner, ebenfalls aus Splau und im gleichen Fahrzeug unterwegs, mit knapp zwei Sekunden Abstand über die Ziellinie. Der Dabruner Marco Schröder hatte mit seinen Ansagen wie gewohnt Wolfgang Meierholz im Mitsubishi EVO VI unterstützt und sich so auf den zehnten Gesamtrang chauffieren lassen. Gero Wildgrube aus Radis zeigte Beatrix Szabo im BMW M3 E36 den Weg über die Prüfungen und die beiden erreichten die Zieldurchfahrt mit einem zweiten Platz in der Klasse auf Gesamtrang 16. Ebenfalls Unterstützung als Co-Pilot bot Max Menz vom Motorsportclub Bad Schmiedeberg seinem Chauffeur Stephan Monté. Sie mussten sich ein Auto mieten, belegten jedoch in der ungewohnten Klasse mit einem Citroen Saxo VTS trotz allem den Klassensieg. Ebenfalls mit einem Pokal wurde Uwe Joachim bedacht. Er war im Suzuki Swift mit Unterstützung von Sascha Becher auf den zweiten Platz der Klassenwertung vorgeprescht. Zwei Plätze später folgte mit Christian Hübner und Ingo Klose im VW Polo das nächste Team aus Splau.

Der Merschwitzer Michael Gronau hat seinen Start nach langer Abstinenz nicht bereut. Mit einem Suzuki Swift GTI sicherte er sich den Klassensieg und ist nun um einen Pokal reicher.

Mit dem 66 Gesamtrang und Platz sechs in der Klasse beendeten Siegmund Thiele und Thomas Henze im Peugeot 106 die siebente Bad Schmiedeberger ADMV Rallye. Die einheimischen Rennpappen schnitten nicht so zufrieden stellend ab. Wobei sich Benjamin Derda allerdings bereits auf der erste Prüfung weit über die Hälfte der Strecke mit einem Plattfuß geplagt hatte. Für ihn war es trotz allem toll, endlich mal wieder funktionierende Technik zu haben und am Ende der Veranstaltung auch Punkte eingefahren zu haben. Akio Gerth und Thomas Häger landeten in der Klassenwertung gleich dahinter. Allerdings war Akio Gerth mit seiner Leistung nicht recht zufrieden. Als letztes Team aus dem Landkreis fuhren Sven Koch und Lisa-Marie Möbes im BMW 318is ins Ziel und erkämpften sich immerhin noch einen Pokal für den dritten Platz in ihrer Klassenwertung.

Nachdem die verspätete Siegerehrung absolviert und die unzähligen Pokale vergeben waren, unter ihnen wie gewohnt auch mehrere Sonderpokale der Stadt Bad Schmiedeberg, ging es so gegen 22.00 Uhr endlich auf zur legendären Wertungsprüfung 7, der Bad Schmiedeberger Rallyeparty. Bis in die frühen Morgenstunden hinein wurde gefeiert und getanzt und natürlich die Rallye ausgewertet. Grund zum Feiern gab es allemal. Trotz geringer Verzögerungen, welche auch durch Unfälle verursacht waren, gab es nur materielle Schäden, alle Teilnehmer konnten die Veranstaltung unversehrt beenden.

Die Veranstalter danken allen Sponsoren für die Unterstützung, vor allem der Geschäftsleitung der Steinzeug Abwassersystem GmbH Bad Schmiedeberg für die zur Verfügung gestellten Räume und Örtlichkeiten des Rallyezentrums an und auf dem Gelände der Firma. Das Rallyezentrum ist das Herz der Veranstaltung. Ohne diese Unterstützung hätte die 7. ADMV Rallye Kurstadt Bad Schmiedeberg nicht starten können.

Jana Dürr
16.9.2012